

## Meine neuen Erkenntnisse mit *Cylindrocladium buxicola* 2010

Seit 2007 muss ich mich mit *Cylindrocladium buxicola* befassen. Der Befall ist kontinuierlich aufgetreten, da etwa die Hälfte meines Buchsbaumbestandes mit der Sorte B. s. 'Suffruticosa' bepflanzt ist. Diese Sorte wurde immer am stärksten befallen. Dies allerdings nur stellenweise oder nestförmig. So konnte ich durch rechtzeitigen kontrollierten Rückschnitt und gezielte Behandlung mit Dithane Neo-Tec (Mancozep) den Befall in Grenzen halten und mich immer wieder auf den neuen Austrieb freuen. Nachzulesen in meinen Ausführungen über „*Cylindrocladium buxicola* – eine Katastrophe oder eine Erscheinung mit der wir leben müssen“. Ganz anders das Erscheinungsbild des Befalls Ende August 2010 im Bestand der Sorte 'Suffruticosa'. Innerhalb von 2 Tagen wurde die gesamte Anlage ähnlich einer Kettenreaktion von der Pilzkrankheit befallen.

### **Ein vollkommen neues Erscheinungsbild – wohlmöglich doch eine Katastrophe?**



Frischer gleichmäßiger Austrieb im Frühjahr 2010, so wie man sich ihn wünscht.

Eine prophylaktische Fungizid-Behandlung bei der Sorte 'Suffruticosa' ist nach meinen Erfahrungen erforderlich.

Ein ständiger Fungizidbelag wurde abgesichert.

So präsentierte sich die Buchsbaumanlage im Juli 2010, kurz vor dem jährlichen Rückschnitt auf 20x20 cm. Durch die lange Trockenperiode, Hitze und somit sehr geringe Luftfeuchtigkeit trat kein Pilzbefall auf. Am 19. 8. 2010 war der Augusttermin der "Gartenlandschaft Altmark- Private Gärten öffnen". Wir konnten unseren Besuchern eine tolle frisch zurück geschnittene Anlage präsentieren, in der bereits der erste neue Auftrieb sichtbar wurde.



Leider versäumte ich nach dem Wetterumschwung im August zur extrem feuchtwarmen Witterung, den Fungizidbelag wieder herzustellen.

Das sollte sich rächen, denn am 22.8. stellte ich stellenweise Pilzbefall fest und ich reagierte mit einer Fungizidbehandlung.

Leider zu spät, denn 2 Tage später, am 24. 8., bot sich dieses katastrophale Bild.

Mit einem starken Laubsauger entfernte ich die abgestorbenen Blätter und sicherte den Fungizidbelag.

Auf dem oberen Bild erkennen Sie deutlich die nicht befallene Einfassung mit anderen Buchsbaumsorten.

Persönliches Fazit:

Die Pilzsporen sind allgegenwärtig und werden bei feuchtwarmer Witterung sofort aktiv.

Durch die lange Hitze- und Trockenperiode war der Suffruticosa - Bestand sehr geschwächt und dadurch wesentlich anfälliger.



Nun doch noch zur positiven Wende::

Bis Ende Oktober erholte sich die Anlage wieder und es ist ein relativ gleichmäßiger Austrieb zu erkennen.

Ich bin mir sicher, dass sich die Anlage zum traditionellen Buchsbaumtag, am Muttertag, dem 8. Mai 2011, unseren Besuchern wieder in gewohnt bestem Zustand präsentieren wird.

**Also, doch keine Katastrophe – oder ???**